

## **Kurzbiographie:**

**Louis-Léon Pajot Ons-en-bray**

Französischer Generalpostmeister und vertrauter  
Ludwig XV.

(\* 1678 - † 1753)



Ons-en-bray :Ludwig-Léon Pajot Graf von:)

Mechaniker, geboren zu Paris 1678 war der Sohn eines General Postdirectors. Während seiner Rhetorik von einem bedeutenden Augenübel befallen, musste er sich von den Studien zurückziehen; dieser Unfall welcher seine Fortschritte zu hemmen schien, war im Gegentheile der Entwicklung seiner Anlagen sehr günstig, denn sein Lehrer, ein großer Anhänger des Descartes,<sup>1</sup> brachte ihm eine Weltweisheit bei, welche über die gewöhnliche Schülerphilosophie sehr erhaben war.

Nach seiner Heilung besuchte er Holland, wo er Verbindungen mit Huyghens,<sup>2</sup> Ruysch,<sup>3</sup> Boerhave<sup>4</sup> und andere einging und schöpfte im Umgang dieser großen Männer eine Vorliebe für die Naturwissenschaften und Mechanik.

1698 folgte er seinem Vater in dem Amte eines General Postdirectors, aber inmitten seiner Amtsgeschäfte fand er Musse sich seinem Lieblings Geschmacke zu widmen, und begann die Bildung eines Naturaliencabinetts, dessen Idee er bei der Ansicht des Ruyschen auffasste. Seine Redlichkeit und Genauigkeit in Erfüllung seiner Pflichten gewann ihm das Wohlwollen Ludwig des XIV<sup>ten</sup>.<sup>5</sup> Dieser Fürst verwendete ihn in manchen geheimen und schwierigen Geschäften und gab ihm den letzten Beweis seines Zutrauens indem er ihn zur Versiegung seines Postamtes rufen ließ, bevor er es bei dem Parlamente niederlegte. Ons-en-Bray Herr

---

<sup>1</sup> René Descartes (latinisiert Renatus Cartesius; \* 31. März 1596 in La Haye en Touraine; † 11. Februar 1650 in Stockholm) war ein französischer Philosoph, Mathematiker und Naturwissenschaftler.

<sup>2</sup> Christiaan Huygens (\* 14. April 1629 in Den Haag; † 8. Juli 1695 ebenda), auch Christianus Hugenius, war ein niederländischer Astronom, Mathematiker und Physiker.

<sup>3</sup> Frederik Ruysch (\* 23. März 1638 in Den Haag; † 22. Februar 1731 in Amsterdam) war ein niederländischer Anatom und Botaniker.

<sup>4</sup> Herman Boerhaave (\* 31. Dezember 1668 in Voorhout; † 23. September 1738 in Leiden) war ein niederländischer Mediziner, Chemiker und Botaniker.

<sup>5</sup> Ludwig XIV (\* 5. September 1638 in Saint-Germain-en-Laye; † 1. September 1715 in Versailles), war von 1643 bis zu seinem Tod König von Frankreich und Navarra.

seiner Glückseligkeit nach, allzu durchgehenden  
Erfahrung, ausgehend von seiner Zeit vorwärts in der  
Weltung als in der Erfahrung zu verfahren, an  
ganz auf seine Lande und Länder zurück, gründeten  
das in der Erfahrung und Erfahrung Laboratorium  
und übernahm die in alljährig, vom 1776 bis  
an 1780 und 1781, allen Gegenständen zu  
unserer Labors. In allen Teilen seiner Zeit  
und Arbeiten bei sich, und trachtete vornehmlich  
Männern an sich zu gehen. Der Hr. Oberste der  
Land durch seine Labors und Musen, Größere  
u. a. trachtete unser Labor bei ihm zu. 1776 in der  
Academie der Wissenschaften aufzuwachen als  
Mitglied, zeigte er sich in der Überzeugung, würde  
wenn er seinen Namen für die Wissenschaften  
tragen und sich sehr betheiligen in der  
Arbeit, die Akademie sollte ihn in dem  
Wissenschaft der Mathematik beauftragen  
zu sein. So beschloß sich unermüdet sein  
Labor zu sein, welches ihm ausgeführt  
wurde, zu beschreiben, unterhalb. Es war  
im Jahr seiner Labors seine Leistung zu geben,  
schickte ihm seine eigenen Handarbeiten in der  
Reihenfolge, in welche er sie aufrecht  
setzte. Labors war zu jeder Zeit das  
selbst in der  
Folge, bequemt ihm die gestrichen  
Kunst auszuführen, nicht nur  
auszuführen.

seines Glückes entsagte allen Annehmlichkeiten der Gesellschaft, entschloss sich, seine Zeit sowohl der Verwaltung als den Wissenschaften zu widmen. Er zog sich auf sein Landhaus Bercy zurück, gründete dort ein physisches und chemisches Laboratorium und übersiedelte sein alljährig an seltenen und werthvollen Gegenständen zunehmendes Cabinet.

Er hatte stets einen Zeichner und Sekretär bei sich, und trachtete verdienstvolle Männer an sich zu ziehen. Der P. Sebastian bekannt durch seine Talente und Mechanik, Geoffrey und andere brachten mehr Jahre bei ihm zu.

1716 in die Academie der Wissenschaften aufgenommen als Ehrenmitglied, zeigte er sich dieser Auszeichnung würdig, indem er seinen Eifer für die Wissenschaften verdoppelte und sich sehr betriebsam in den Sitzungen zeigte. Die Academie theilte ihn ihrem, mit der Prüfung der Maschine beauftragten Ausschuss zu. Er bestrebte sich unermüdet sein Cabinet zu bereichern, welches kein ausgezeichneter Fremder in Paris zu besuchen unterliess. Cyaar<sup>1</sup> Peter der Große um ihm einen Beweis seiner Achtung zu geben, schickte ihm seine eigenen Handarbeiten in der Reihenfolge, in welcher er sie verfertigt hatte. Dieses Cabinet war zu jeder Zeit das seltenste in Europa, besonders durch die zahlreiche Maschinen Sammlung (meist eigener Erfindung) ausgezeichnet.

---

<sup>1</sup> Zar Peter der Große (\*9. Juni 1672 in Moskau; † 8. Februar 1725 in Sankt Petersburg), war von 1682 bis 1721 Zar und Großfürst von Russland und von 1721 bis 1725 der erste Kaiser des Russischen Reichs.

alt. Das Metrum des (Taktmaßes) um auf einen  
beständig von der Länge des Maßes unabzu-  
gehen. Das Taktmaß anzugeben. des Aus-  
munters (Eindringens) welcher auf einen  
jüngsten Schritt die Dichtung und Wägen der  
24 stündigen Stunden auf einen Tag auszieht.  
Das-ex-Bray für Tabackwibwaffien  
(rape à tabac) Das-en Bray führt alle  
grün Taktmessen der Academie unter Leitung  
ruffen, welche durch Grundsätze der Publicum  
präsent. Es stand vor dem ersten Philosophen  
am 22ten Februar 1753. Louchey hielt eine neue  
Lobreden in der Academie. Auf der des Lappi-  
bunz maffindners Messen set man von ihm:  
Methode facile pour faire tels carnés magiques  
que l'on voudra, dans le recueil de l'Acad.  
année 1750. und Mémoire sur les moyens  
de remédier aux abus, qui se sont glissés  
dans l'usage de différentes mesures ibid.

1739.

Weiss.

i. v. Biogr. univ.

Als:<sup>1</sup> der Metrometer (:Taktmesser:) um auf eine beständige von der Laune des Musikers unabhängige Art das Taktmaass anzugeben.

Der Anemometer (:Windmesser:) welcher auf eine sinnreiche Weise die Richtung und Stärke der 24 Stündigen Winde auf einem Papier anzeigt.

Eine Tabackreibemaschine (rape a tabac).

Ons-en-Bray hinterliess alle seine Sammlungen der Academie unter Bedingnissen, welche deren Genuss dem Publicum sicherte. Er starb wie ein christlicher Philosoph am 22<sup>ten</sup> Februar 1753. Fouchy hielt ihm eine Lobrede in der Academie. Ausser der Beschreibung verschiedener Maschinen hat man von ihm:

Methode facile pour faire tels carres magiques que l'on roudra, dans le recueil de l'Academie annee 1750,

und Memoire sur les moyens de remedier aux abus, qui se sont glisses dans l'usage de differentes mesures ibid, 1739.

Weiss

i.d. Biogr: univ:

---

<sup>1</sup> Die Erfindungen Ons-en-Bray's.